

## Protokoll der StuRa-Sitzung vom 27.06.2013

Versammlungsleiter: Johanna Kruner  
Protokollant: Sascha Schramm

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr  
Sitzungsende: 01:00 Uhr

Es sind 21 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

### Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Berichte und Protokolle.....	2
2a) Finanzantrag SMD HSG.....	2
2b) Initiativantrag Endriss-Party .....	3
3 Wahlen und Entsendungen.....	3
3a) Antrag 13/041 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung.....	4
3b) Antrag 13/053 Mitgliederordnung + Formulare 1. und 2. Lesung.....	4
3c) Beitritt zur Finanzvereinbarung der KSS.....	7
3d) FA 13/052 Sommeruni .....	9
3e) Initiativantrag Finanzantrag Getränkekühler.....	9
4 Antrag 13/045 Änderung der Wahlordnung 1. und 2. Lesung.....	10
5 Antrag gegen sexistische Werbung.....	10
6 Geschlossene Sitzung .....	11
7 Sonstiges.....	11

---

## 1 Begrüßung und Formalia

Der StuRa ist mit 21 von 38 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Roy Grunwald und Lyubomyr Palyuga sind keine Mitarbeiter im Referat Soziales mehr.  
Mirijam Dettling ist keine Mitarbeiterin mehr im Referat Hochschulpolitik.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 13.06.2013  
→ **ohne Gegenrede** → **beschlossen**

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 20.06.2013  
Seite 20 Zeile 32: FSR Geowissenschaften  
Seite 21 Zeile 3: Spralikuwi anders schreiben  
Seite 25 Zeile 40: Änderungsantrag wurde von der Sitzungsleitung niemals angenommen → war schon im Abstimmungsprozess  
Seite 24 Zeile 50: weitere Beschäftigung hält uns von regulären Aufgaben ab  
→ **mit Änderungen beschlossen**

## 2 Berichte und Protokolle

Bestätigung des GF-Protokolls vom 11.06.2013:  
Seite 30 ganz unten: Öffnung der U-Boot Mensa: war doch schon?  
Ja aber die offizielle Eröffnung war erst jetzt.  
Seite 28 Zeile 1 Platz groß geschrieben  
Seite 28 Zeile 1 ist muss eingefügt werden  
→ **zur Kenntnis genommen**

Bestätigung des GF-Protokolls vom 18.06.2013:  
Datum ändern  
zu1.) erweiterter IT-Lenkungsausschuß  
Seite 36 TO 10: ein Böller  
Seite 34 TO 5: oder fehlt /  
→ **zur Kenntnis genommen**

Bestätigung des FA Protokoll vom 13.06.2013:  
→ **bestätigt**

Bestätigung des FA-Protokoll vom 20.06.2013  
→ **bestätigt**

Andreas Spranger: Die studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates waren in Frankreich um die gegenseitigen Beziehungen zu verstärken. Im Oktober erfolgt der Gegenbesuch und die Beziehungen sollen vertieft werden.

**Michael Grauert berichtet vom LSR:**  
Bericht ist nicht vorhanden

### **Christian Soyk berichtet aus dem Verwaltungsrat des Studentenwerkes:**

Es gab einen Nachtragshaushalt der beschlossen wurde. Das Studentenwerk kauft eine Leichtbauhalle für 1 Mio. €, da die Neue Mensa demnächst inklusive der Bierstube geschlossen wird.

Eike Goldammer: Was wird aus der Mensa?

Christian Soyk: Die soll renoviert werden, sobald Geld dafür da ist. Vielleicht geht es 2014 los.

Eike Goldammer: Wo soll der Leichtbau hin?

Andreas Spranger: Eine Möglichkeit ist die Wiese hinter dem HSZ oder die Wiese hinter dem Trefftz-Bau.

### **Paul Riegel berichtet aus dem LSR der KSS:**

Es gibt jetzt eine bundesweite Kampagne unter dem Motto „BAföG für alle“. Außerdem findet am Wochenende ein offenes Studierendentreffen in Erfurt statt. Inhaltlich geht es um die Kultusministerkonferenz.

### **2a) Finanzantrag SMD HSG**

**Antragsteller:** Hochschulgruppe SMD vertreten durch Johannes Richter

**Antragstext:** Der StuRa möge den Hörsaalvortrag am 03.07.2013 mit Herrn Dr. Alexander Fink mit 204,85€ unterstützen.

### **Begründung:**

Am Mittwoch, den 03.07.2013, werden wir einen Hörsaalvortrag mit Dr. Alexander Fink durchführen zum Thema "Verhältnis von Glaube und Wissenschaft". Dr. Alexander Fink studierte Physik an den Universitäten Bayreuth und St.Andrews (GB) und promovierte in Biophysik an der Universität Regensburg. Er ist Mitglied des Keplerforums sowie bei der Organisation des Regensburger Symposiums tätig. Seit 2009 ist Dr. Fink Leiter der Akademiker-SMD.

Felix Walter: Ich stelle den Änderungsantrag die Gesamtfördersumme auf 166€ zu reduzieren. Dies ist der Preis für die Bahntickets und die Übernachtungskosten. Die Kosten für die Flyer können wir nicht übernehmen, weil die Flyer schon gedruckt sind.

**Der Antragsteller übernimmt den Änderungsantrag.**

---

Andreas Spranger: Sind es 48,50€ oder 49,50€ für die Bahntickets?

Johannes Richter: Es sind 66€ mit Bahncard insgesamt.

Hans Reuter: Es ist nicht Aufgabe der Studentenschaft die Missionierungsarbeit einer HSG zu unterstützen.

Johannes Richter: Unsere Interessen liegen nunmal dort aber es dürfen alle Studenten kommen und diskutieren.

Christian Soyk: Es ist auch ein Teil der Studierenden gläubig und auch dieses Thema kann erörtert werden.

Andreas Spranger: Eine Aufgabe der Studentenschaft ist die Förderung von kulturellen Belangen.

→ ohne Gegenrede beschlossen.  
**GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Mit 25 von 38 immer noch beschlussfähig**

## 2b) Initiativantrag Endriss-Party

**Antragsteller:** Fachschaftsrat  
Wirtschaftswissenschaften

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen, die Ablehnung des Antrages bezüglich der Endriss-Party am 11.07.2013 aufzuheben.

**Begründung:** Wenn eine andere Räumlichkeit für die Sitzung des StuRa an diesem Tag gefunden wird, sollte es kein Problem sein, die Party auf der Wiese hinter dem Hörsaalzentrum abzuhalten.

Schon seit einigen Jahren feiert Herr Professor Endriss, der an der TU Dresden eine Ehrenprofessur für BWL innehat, mit seinen Studenten eine Party, die von ihm finanziert und von einzelnen Studenten organisiert wird. Es wäre schön, wenn diese Party auch dieses Jahr wie geplant stattfinden könnte.

Sven Knoke: Ein Ausweichsaal ist für den StuRa organisiert. Es ist der Festsaal im Schumann-Bau.

Felix Walter: Wir werden gefragt, wenn eine

Veranstaltung auf der Wiese hinter dem HSZ stattfindet. Diesem Arbeitsauftrag ist folge geleistet worden. Ein Umzug ist möglich aber mit Aufwand verbunden.

Sascha Schramm: Ich unterstütze den Antrag.

Andreas Spranger: Fürsprache für den Antrag, dann sieht der StuRa was von der Universität.

Christian Soyk: Wie ist die Zugänglichkeit zu diesem Raum?

Sven Knoke: Darum kümmere ich mich.

**GO-Antrag von David Färber auf sofortige Abstimmung → keine Gegenrede**

**nach formaler Gegenrede mit 2 Enthaltungen und 0 Neinstimmen → angenommen**

## 3 Wahlen und Entsendungen

**Antragsteller:** Matthias Funke

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Förderausschuss

### **Begründung:**

Da ich letzte Woche nicht an der Sondersitzung des StuRa-Plenums teilnehmen konnte, hat mein Fachschaftsrat für diesen Termin eine andere Person entsandt. Somit war ich eine Woche lang kein Mitglied des Plenums, wodurch mich die Formalitäten auch aus dem Förderausschuss geschmissen haben. Ich bitte daher das Plenum mich erneut in den Förderausschuss zu wählen. Viele Grüße

Matthias stellt sich kurz vor.

Es wird eine Zählkommission benötigt. Marius Walther, Hans Reuter und Michael Grauert stellen sich zur Verfügung.

→ keine Gegenrede gegen die Zählkommission

### **Ergebnis 1. Wahlgang:**

25 abgegebene Stimmen

25 gültige Stimmen

24 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

→ Matthias ist gewählt und nimmt die Wahl an.

---

### 3a) Antrag 13/041 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung

**Antragsteller:** Felix Walter (Geschäftsführer Finanzen)

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen, den § 2 Abs. 1 Beitragsordnung, wie folgt zu ändern:

„(1) Der Beitrag beträgt 170,80 Euro und ist für folgende Zwecke bestimmt:

1. Für den StuRa 3,70 Euro
2. Für die Fachschaften 0,90 Euro
3. Für das Semesterticket 166,20 Euro“

**Begründung:** Sollte bekannt sein. Ansonsten werden Rückfragen auf der Sitzung beantwortet.

Christian Soyk: Wir haben eine komplett neue Beitragsordnung entworfen. Die notwendigen Änderungen wegen des Jahrestickets und die angesprochenen Sachen aus der 1. und 2. Lesung sind eingefügt. Ebenfalls wurden die Änderungswünsche der Angestellten eingearbeitet.

Felix Walter: Ich übernehme die Änderungen in den Formulierungen für meinen Antrag. Man sollte den Begriff Studentenhresticket in §2 Abs.2 irgendwie ändern.

Michael Iwanow: Darf das IHI Zittau das Ticket auch kaufen?

Christian Soyk: Ja die Studenten können es kaufen.

Hans Reuter: Fürsprache für einen schnellen Abschluss.

Grzegorz Lepich: Es ist eigentlich eindeutig, aber bitte genauer schreiben in §2 Abs.2.

**Änderungsantrag von Felix Walter: In §2 Abs. 2:** „für die Restlaufzeit des Studentenhrestickets nur den halben Beitrag“.

**Änderungsantrag von Matthias:**  
**alt:** „für das Studentenhresticket“  
**neu:** „für das laufende Studentenhresticket“

Christian Soyk: Mir wäre es lieber einen anderen Begriff zu finden als Restlaufzeit.

Michael Grauert: Statt laufend sollte lieber das aktuelle stehen.

GO-Antrag auf 5min Pause

**Änderungsantrag von Grzegorz Lepich:** Studenten die erstmals im Sommersemester immatrikuliert werden, zahlen für den verbleibenden Gültigkeitszeitraum nur den halben Beitrag.

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.

**Mit 27 von 38 weiterhin beschlussfähig.**

ÄA von Grzegorz wird von Felix übernommen. Matthias zieht seinen zurück.

Michael zieht seinen zurück

→ ohne Gegenrede beschlossen und damit ist die 2/3 Mehrheit vorhanden.

GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung um den Antrag für die FinV der KSS vorzuziehen  
→ Gegenrede von Christian Soyk

**Abstimmung: 2/3 Mehrheit ist nicht erreicht, damit bleibt es bei der beschlossenen Tagesordnung.**

### 3b) Antrag 13/053 Mitgliederordnung + Formulare 1. und 2. Lesung

**Antragsteller:** Hans Reuter und Felix Walter

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen die vorliegende Mitgliedschaftsordnung mit Wirkung zum 01.07.2013 zu erlassen, sowie die notwendigen Änderungen in den übrigen Ordnungen vorzunehmen.

**Begründung:**

Nach Rücksprache mit dem Immatrikulationsamt zum Anfang dieser Woche, wurde deutlich, dass aktuell nicht geregelt ist, wie der Austritt (und auch der Wiedereintritt) erklärt wird und welche Folgen dieser mit sich bringt. Die vorliegende Ordnung schließt diese Lücke. Da die Rückmeldung bereits am 01.07.2013 beginnt, muss die neue Ordnung schnellstmöglich beschlossen werden.

Felix Walter: Das Verfahren ist gewünscht, damit wir von dem Austritt erfahren.

Sascha Schramm: Was ist mit der Begründung auf den Formularen? Muss die ausgefüllt werden?

---

Hans Reuter: Welche Daten sind sinnvoll und was dürfen wir erheben. Die Begründung darf nicht verlangt werden, aber wir würden es gerne wissen.

**Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung:**  
→ keine Gegenrede in die 2. Lesung überwiesen

**GO-Antrag von Felix Walter auf Abweichung von der Geschäftsordnung in §11 Abs3 Satz3: Es sollen heute alle 3 Lesungen stattfinden.**

→ keine Gegenrede → angenommen.

Matthias Zagermann: Die Leute sollen in einem geregelten Rahmen austreten dürfen. §11 ist rausgeflogen. Amtsträger müssen Mitglied der Studentenschaft sein. Das ist nicht richtig. Wer kein Mitglied der Studentenschaft ist kann sich nicht wählen lassen.

**GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung:**  
Man kann auch gewählt werden, wenn man nicht Mitglied der Studentenschaft ist.

David Färber: was ist mit Gebühren?

Felix Walter: Eine Bearbeitungsgebühr bedarf einer Gebührenordnung und diese ist zurzeit nicht vorhanden.

Andreas Spranger: Wer kein Geld zahlt, soll darüber auch nicht entscheiden dürfen.  
Eike Goldammer: Bei beiden Formularen wird man manchmal neutral manchmal mit du angesprochen.

Hans Reuter: Redaktionelle Änderungen sind immer zu machen.

Paul Riegel: Es gibt noch redaktionelle Mängel in den Formularen und deswegen sollte das Formular kein Bestandteil der Ordnung sein.  
Felix Walter: Ich übernehme das du und den Begriff Studentenschaft.

Hans Reuter: Die Inanspruchnahme der studentischen Hilfen ist schon geregelt.

Matthias Zagermann: Es gibt nicht nur den Stura sondern auch die Fachschaftsräte die Mittel aus der Studentenschaft erhalten. Diese können auch Studenten fördern die nicht Mitglied in der

studentischen Selbstverwaltung sind.

Änderungsantrag von Matthias Zagermann: §12 (7) Amtsträgerinnen können nur Mitglieder der Studentenschaft sein.

Christian Soyk: Das zweite Exemplar geben wir an das Immatrikulationsamt.

Andreas Spranger: Ich würde darum bitten dies auf dem Formular entsprechend anzupassen.

**Felix Walter: GO-Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung**

→ keine Gegenrede angenommen

Felix Walter hat den Änderungsantrag von Matthias Zagermann übernommen.

Eike Goldammer: Warum wird das Jahresticket nicht erwähnt?

Matthias Zagermann: Nicht alle Studenten sind verpflichtet das Ticket zu nehmen und es ist eine Serviceleistung des Sturas und damit hinfällig.

Eike Goldammer: Vielen ist glaube ich gar nicht bewusst, dass das Ticket eine Serviceleistung des Sturas ist.

Hans Reuter: Der Hinweis sollte rein aber das können wir auch auf der Homepage machen. Aber auf dem Formular sollte nur das nötigste stehen.

Christian Soyk: Wir müssen den Leuten die zum Sommersemester austreten das Ticket noch geben und deswegen wäre ein Hinweis irreführend.

**ÄA von Michael Iwanow: Die Formulierung sollte Erklärung zum Austritt heißen und nicht Antrag.**

Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen.

Michael Grauert: Es gibt kleine formale Fehler. Das Formular soll nicht Bestandteil der Ordnung sein.

Felix Walter: Die neuen Formulare sind Anhänge zur Ordnung und kein Bestandteil der Ordnung.

---

Matthias Zagermann: Die Ordnung muss ab Montag da sein. Es kann durchaus ein Antrag sein, wenn die Bestimmungen nicht erfüllt werden, dann kann der Antrag abgelehnt werden. Eine Erklärung kann man nicht ablehnen.

Hans Reuter: Es ist ein Teil rausgefallen mit Staatenlosen.

Felix Walter: Es gab eine Dopplung zur Grundordnung und deswegen wurde es da rausgenommen.

Hans Reuter: Es sollte an einer Stelle geklärt werden.

Malte Lahme: Adresse des Immatrikulationsamtes muss geändert werden.

Matthias Zagermann: Im 1. Semester ist man eh Zwangsmitglied. Und deswegen ist es egal ob der Abschnitt mit den Staatenlosen in der Grundordnung oder der Mitgliedsordnung steht.

Hans Reuter: Rein satzungstechnisch ist es besser in der Grundordnung auf die Mitgliedsordnung zu verweisen.

Matthias Funke: Müssen die Studenten jetzt nur noch die beiden Formulare im StuRa abgeben oder auch zum Immatrikulationsamt?

Christian Soyk: Ja dies ist richtig. Es war gewollt dass die Studenten bei uns austreten. Das Problem hat sich ergeben, weil wir das weiterleiten sollen damit die Fristen eingehalten werden können.

Felix Walter: Im Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz steht unter Aufgaben dass wir die ausländisch Studierenden mit unterstützen sollen.

Matthias Zagermann: Habt ihr euch die Arbeit gemacht, ob der Passus überhaupt noch notwendig ist.

Hans Reuter: Haben wir nicht geprüft.

Eike Goldammer: Unterstützung der Vorrede von Hans. Der Passus mit Ausländern bleibt bestehen.

Matthias Zagermann: Der Passus ist auch in der Grundordnung.

Christian Soyk: Bis heute hat sich kein Mensch an der Fassung gestört. Wenn man was hat was sich um die Mitgliedschaft kümmert, dann sollte man auch das darein schreiben.

Felix Walter: §1 Abs.2 aus der alten Version in die neue übernehmen.

**GO-Antrag auf sofortige Abstimmungsprozess  
→ keine Gegenrede**

Änderungsantrag von Michael Iwanow:  
Ersetze Antrag durch Erklärung  
→ Gegenrede von Christian Soyk

Solch ein Formular ist nicht Bestandteil der Ordnung.

**Abstimmung: mit 19 Neinstimmen abgelehnt  
Abstimmung des originalen Antrags  
→ ohne Gegenrede beschlossen**

3c) Beitritt zur Finanzvereinbarung der KSS

**Antragsteller:** Felix Walter und Andreas Spranger  
**Antragstext:** Der Studentenrat der TU Dresden möge sich der FinV der KSS 2013/14 anschließen und diese annehmen.

**Begründung:**

Wir wissen, dass die KSS in den letzten Wochen, Monaten einige Schwierigkeiten zu überwinden und hat auch heute noch große Schwierigkeiten. Doch müssen wir zugeben, dass die Vernetzung der StuRä Sachsens noch immer wichtig ist. Das Geld geht nicht allein an die KSS sondern geht auch zu einem guten Teil (6 von 25 Cent), den wir (die Vertreter Dresdens und Chemnitz) so ausgehandelt haben, um eine verbesserte Schulung der Studenten in allen studentischen Angelegenheiten bereit zu stellen, des weiteren kann durch diese Finanzierung auch die Studentenschaft des Freistaates sich in verschiedenen Möglichkeiten auch bundesweit vernetzen, aufstellen und weiterbilden.

--

Geschäftsführer Hochschulpolitik

---

Christian Soyk: Wie sieht es mit Überschüssen aus?

Matthias Zagermann: Die GuV-Rechnung ist kein öffentliches Dokument.

**GO-Antrag auf Schließung der Sitzung und Zulassen von einzelnen Leuten.**  
→ keine Gegenrede beschlossen.

Bernd Hahn (KSS-Sprecher) lässt Matthias Zagermann (GF Finanzen des StuRa TUD a.D) die GuV vorstellen. Es ist ein Überschuss von knapp 8.000 Euro übrig.

Matthias stellt die einzelnen Posten des Jahresabschlusses vor.

Es gibt mehrere Plädoyers, dass man die Grundsatzdebatte für bzw. gegen die FinV nicht erneut führen soll, sondern konkrete Fragen an den Sprecher der KSS stellen soll, deren Antworten die persönliche Meinung eventuell noch ändern könnten.

Hans Reuter: Die Bergakademie Freiberg ist letztes Jahr der FinV nicht beigetreten, hatte aber Gelder für die KSS eingestellt, welche auf Antrag bewilligt werden konnten.

Nachfrage: Eines der zuletzt diskutierten, schwerwiegenden Probleme, war die schlechte Kommunikation zwischen KSS und StuRa (explizit StuRa TUD).

Bernd Hahn: Das ist korrekt, aber es funktioniert andersherum genauso schlecht. → auch aus den StuRa kommen wenige Infos im LSR/ in der KSS an.

Johanna Krüner gibt Bernd im Grunde recht, aber jeder in den LSR- Entsandte ist verpflichtet sich über die Wünsche der StuRa zu informieren.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste im geschlossenen Teil. → ohne Gegenrede angenommen. Es stehen noch drei Redner Innen auf der Redeliste.

Hans Reuter: In den Anlagen zur FinV befindet sich auch der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013/14. Daraus lässt sich die geplante Mittelverwendung ablesen. Der StuRa kann zwar eine andere Mittelverwendung

wünschen, aber die FinV wurde vom LSR beschlossen und wir können nun die FinV nicht mehr gegen Beschlüsse aller StuRa im LSR ändern.

Matthias Zagermann rechtfertigt das Informationsinteresse des StuRa an der Mittelverwendung.

Paul Riegel hätte sich gewünscht, dass dieses Interesse in vergangenen Jahren in ähnlichem Maße bestanden hätte.

**Öffentliche Sitzung:**

**GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde.**

→ keine Gegenrede → Die Sitzung ist um 1 Stunde verlängert.

Christian Soyk: Für ihn stellt sich nicht die Frage nach den Details des letzten Haushaltsjahres der KSS, sondern er sieht ein strukturelles Problem in der KSS. Dies hat nichts mit der personellen Aufstellung zu tun, sondern viel mehr mit ihrer Rechtsstellung gegenüber den StuRa. Ehe dieses Problem nicht behoben ist, sollte man die aktuellen Strukturen nicht mehr finanziell unterstützen, sondern durch konstruktive Reformvorschläge.

So wie es jetzt ist, funktioniert es nicht. Die StuRa in Sachsen müssen sich mal Gedanken machen, wie sie ihre Gesamtvertretung im Freistaat aufstellen wollen. Er ist nicht gewillt eine Struktur weiter zu unterstützen, welche offenkundig so handlungsunfähig ist.

Johanna Krüner sieht ebenfalls die Probleme, die Christian sieht. Man greift immer und immer wieder auf einen knappen Personenpool zurück. Das kann man nicht unendlich fortsetzen.

Bernd Hahn: Die Arbeitsmoral innerhalb der KSS ist stetig am sinken und erreicht von Sitzung zu Sitzung neue Tiefpunkte. Auch er sieht das strukturelle Problem und macht konstruktive Verbesserungsvorschläge. Diese Verbesserungen sind in Arbeit, aber das kostet nun mal Geld.

Enrico Pfau: Wenn der „Personenpool“ auf den die Gremien (StuRa, KSS, ...) erschöpft ist, dann muss man eben Abstriche bei den Projekten machen.

---

Christian Soyk: Dass in der KSS eine neue Grundordnung abgestimmt werden soll, hört er (und viele andere) zum ersten Mal. - Wenn dem so ist, dann würde er diese natürlich gerne mal sehen.

Das Problem ist, dass es im LSR entweder Personen gibt, die mit den StuRae aus denen sie entsandt sind fast nichts am Hut haben und somit gar nicht aussagekräftig über den Willen ihres StuRa sind. Und wieder andere Personen sind einfach so eingebunden, dass sie kein hinreichendes Potential mehr für den LSR haben und dort nur sitzen, damit überhaupt jemand vor Ort ist.

Wenn man es nicht schafft, alle StuRae in Sachsen an einem Strang ziehen zu lassen, dann sollte man das Gremium vielleicht wieder minimalistisch und zu dem machen, was es qua Gesetz ist: Ein reines Vernetzungsgremium.

Paul Riegel kritisiert, dass es eine Strukturdebatte gibt, während es eigentlich ums Geld geht. Das ist ein Zeichen, dass man sich sonst gar nicht damit auseinandersetzt. Die StuRae der großen Universitäten sollten sich nicht über mangelnde Kompetenzen kleiner StuRae beschweren, sondern sollten sich darum bemühen den kleinen zu vermitteln, wie es laufen sollte.

Reformen zu fordern, ist das eine; daran mitzuwirken das andere.

Man muss außerdem bedenken, dass der StuRa der TU Dresden über 1/3 der Finanzierung der KSS ausmacht.

Bernd Hahn: Die Debatte über die Grundordnungsänderung wurde Anfang des Jahres angestoßen. Das hätte kommuniziert werden können. Zum Thema Bildungswerk: Da sitzen die VertreterInnen der großen Hochschulen und von den kleinen lässt sich niemand blicken. - die kriechen personell einfach auf dem Zahnfleisch.

Die KSS ist qua Gesetz kein reines Vernetzungsgremium, sondern sie ist zu allen aktuellen hochschulpolitischen Themen anzuhören und in diesem Sinne vertretungsberechtigt gegenüber allen Studierenden in Sachsen.

Andreas Spranger: Das Bildungswerk ist eines der wichtigsten Sachen, die wir haben.

Felix Walter: Er sieht es durchaus als kritisch an, eine Strukturdebatte anhand eines Finanzantrages zu führen. Aber ebenso kritisch ist es in eine schlechte Struktur Geld hineinzupumpen. Ein Konsens in der Debatte deutet sich für mich nicht an. Daraus folgt für mich, dass wir heute noch bis 02:00 Uhr tagen oder aber das Thema auf eine Sondersitzung zu vertagen.

Anja Kunze: **GO- Antrag auf geheime Abstimmung, sowie es zur Abstimmung kommt.**

ÄA von Anja Kunze: Der StuRa möge beschließen der KSS für 3.000 Euro für das Bildungswerk zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag bleibt allerdings in der Hand des StuRa. Der KSS FinV wird nicht beigetreten.

**GO- Antrag auf sofortige Abstimmung. → keine Gegenrede. → es wird sofort abgestimmt.**

**Abstimmung über den ÄA von Anja (dafür wurde der GO- Antrag auf geheime Abstimmung zurückgezogen):  
7/9/6 → nicht angenommen**

**In geheimer Abstimmung wird der ursprüngliche Antrag nun abgestimmt:**

Dazu wird erneut eine Zählkommission benötigt. Die gleichen drei Personen, die unter dem TOP 3 „Wahlen und Entsendungen“ die Zählkommission gebildet haben, bilden diese auch an dieser Stelle. Die Zählkommission wurde ohne Gegenrede bestätigt.

**15/7/1 → die FinV ist angenommen.**

**3d FA 13/052 Sommeruni**

**Antragstellerin:** Jessica Rupf

**Antragstext:** Der StuRa möge für die Durchführung der diesjährigen Sommeruni einen Finanzrahmen von 1356€ beschließen.

**Begründung:**

Jessica Rupf stellt das Konzept der Sommeruni und die daraus resultierenden notwendigen Finanzen vor.

Nachfrage: In der Aufstellung steht TeilnehmerInnenbeitrag/ FSR, soll da jeder FSR 2,- Euro geben?

Antwort: Das ist der Beitrag pro TeilnehmerIn

---

für die FSR- Mitglieder.

Nachfrage: In den vergangenen Jahren war es wohl so, dass die Universität einen Teil der Kosten übernommen hat, ist das dieses Jahr auch wieder so.

Antwort: Die zentrale Studienberatung zahlt uns 5,- Euro pro teilnehmenden Schüler bzw. Schülerin.

Über eine weiterführende Unterstützung ist der Antragstellerin nichts bekannt.

Vorschlag: Man sollte unterschiedliche Beiträge für TeilnehmerInnen machen, die sich vorher anmelden und die spontan vorbeischauchen.

Matthias Funke.: Von wann bis wann geht die Veranstaltung? → Antwort: Ab dem 10.07. über vier Wochen an jedem Mittwoch.

Nachfrage: Warum nimmt der FSR Maschinenwesen Gebühren für die Ausleihe des Grills?

Antwort: Absprachen, die auf FSR-Vernetzungstreffen gemacht werden, haben keine Rechtsgültigkeit. Außerdem galt die Absprache nur für die FSRe untereinander.

**GO- Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit:**  
**Der StuRa ist weiterhin mit 22 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.**

**GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde.**  
**→ keine Gegenrede → die Sitzung ist um eine Stunde verlängert.**

Matthias Zagermann: Der StuRa sollte vielleicht bei Gelegenheit darüber nachdenken, sich einen eigenen Grill anzuschaffen.

**Abstimmung:**  
**Keine Gegenrede → der Antrag ist angenommen.**

3e) Initiativantrag Finanzantrag Getränkekühler  
**Antragsteller:** Felix Walter

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen das von unserem Rektor gespendete Geld (740€) für die Anschaffung eines Getränkekühlers zu verwenden.

**Begründung:**  
Die Geschäftsführung debattierte auf ihren letzten beiden Sitzungen über die Neuanschaffung eines Planschbeckens. Entgegen meiner eigenen Intention, darin die Füße an heißen Tagen abkühlen zu können und eine gewisse dekorative Wirkung zu erzielen, wollte der Großteil der GF damit eine Möglichkeit zur Kühlung von Getränken schaffen. Auf der Sitzung am 25.06.13 wurde die Anschaffung eines Getränkekühlschranks als Alternative eingebracht.

Matthias Zagermann: Vorschläge sollten gesammelt werden und die anderen Vorschläge sollten auch als Pool gesammelt werden.

Felix Walter: Es können auch Änderungsanträge gestellt werden.

Enrico Pfau: Wo sind die Angebote?

Felix Walter: Angebote wurden eingeholt. Vernünftige Größe kostet so 540€.

David Färber: Die Idee ist gut aber zu teuer.

Grzegorz Lepich: Die Idee ist gut.

Matthias Funke: Ich würde die Angebote gern sehen.

**Änderungsantrag von Markus Peller: Für den Kühlschrank nur 300€. Das restliche Geld für andere Sachen.**

Elisabeth Brier: Ich finde die Idee gut aber vielleicht sollten wir trotzdem was anderes finden.

**Änderungsantrag von Eike Goldammer: Der Getränkekühler möge aus allgemeinen Mitteln bezahlt werden. Die Rektorspende möge nach Abwägung anderer Ideen entsprechend verwendet werden.**

Michael Grauert: Man könnte das Geld für was anderes verwenden.

---

**GO-Antrag von Hans Reuter auf einmalige**

**Richtigstellung:** Die Rektorspende ist zur Verbesserung der studentischen Arbeit vorgesehen.

Hans Reuter: Eine bessere Idee ist mir auch nicht eingefallen.

Matthias Zagermann: Begrenzung auf 350€ Kühlschranks und Transport

Felix Walter: Gestern waren es noch deutlich mehr Angebote die verfügbar waren.

Christian Soyk: Bisher kam noch kein Druck die Spende auszugeben. Es gab genug Wirbel um die Spende und es ist den Studenten schwer zu vermitteln. Vielleicht sollten wir die Tische im Sitzungszimmer neu anschaffen.

Johanna Kruner: Der bisherige Kühlschrank stößt bei großen Veranstaltungen an seine Kapazitätsgrenzen.

Christian Soyk: Man sollte den Kühlschrank nicht in den Materialverleih geben, denn Kühlschränke sind empfindlich beim Transport.

Grzegorz Lepich: Es gibt das Studitransporterkonzept und dies zu fördern, wäre eine Möglichkeit. Man kann den Kühlschrank auch aus dem normalen Haushalt nehmen.

Eike Goldammer: Der Kühlschrank soll aus allgemeinen Mitteln bezahlt werden.

Matthias Zagermann: Ich habe die Angebote herausgesucht, weil ich es machen sollte. Es sollte ein Swimmingpool für 20€ geholt werden. Es hat sich zu stabilen Planschbecken und dann zu einem Kühlschrank gewandelt.

**GO-Antrag auf Schluss der Redeliste  
→ angenommen**

Felix Walter: Ich hätte auch gern ein Planschbecken, aber zur Getränkekühlung taugt es nicht.

Hans Reuter: Es ist nicht einfach, den Kühlschrank nach außen hin zu vertreten.

**ÄA von Matthias Zagermann:**

350€

keine Gegenrede → angenommen.

**ÄA von Hans Reuter:**

Bis 300€ von Rektorspende

hinfällig

ÄA von Eike Goldammer:

kein Geld aus der Rektorspende

aus allgemeinen Mitteln

formale Gegenrede

→ keine Gegenstimmen angenommen

Abstimmung zum Gesamtantrag;

Der Kühlschrank soll mit Transport maximal 350€ kosten und aus Haushaltsmitteln bezahlt werden.

→ formale Gegenrede

→ keine Gegenstimmen damit ist der Antrag angenommen

4 Antrag 13/045 Änderung der Wahlordnung 1. und 2. Lesung

→ vertagt

5 Antrag gegen sexistische Werbung

Antrag auf Vertagung:

Nach Gegenrede → mit 12/9/1 vertagt.

6 Geschlossene Sitzung

7 Sonstiges

Unterschriften:

.....  
Versammlungsleiter

.....  
Protokollant

Datum

27.06.13

Zu Schluss Autofilter benutzen: Alle X auswählen

## Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 27. Juni 2013

Sitzungsleiterin: Johanna Kruner

Protokollant: Sascha Schramm

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Heermann, Sabina	Anwesend	
Bauingenieurwesen	1	A		Roscher, Jonathan	Entschuldigt	
Berufspädagogik	1	A		Schwarz, Christian	Anwesend	
Biologie		A		Funke, Matthias	Anwesend	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Peller, Markus	Anwesend	
		B		Kunze, Anja	Anwesend	
Forstwissenschaften	1	A		Weiß, Dennis	Unentschuldigt	
				Brier, Elisabeth	Anwesend	
Geowissenschaften	1	A		Reinhardt, Bastian	Anwesend	
ABS	2	B		Ellner, Andreas	Entschuldigt	
		A		Störzel, Daniela	Entschuldigt	
		C	Finanzen	Walter, Felix	Anwesend	
IHI Zittau	1	C	Öffentlichkeit	Volkman, Janin	Anwesend	
		A		Bulcsu, Andreas	Anwesend	
		B		Schramm, Sascha	Anwesend	
Informatik	2	A		Schädel, Robert	Entschuldigt	
		B		Al-Kassab, Nadia	Anwesend	
Jura	1	A		May, Robin	Entschuldigt	
Maschinenwesen	4	A		Bäumler, Maximilian	Anwesend	
		B		Hinners, Julia	Entschuldigt	
		C	HoPo	Spranger, Andreas	Anwesend	
		B		Löbner, Daniel	Entschuldigt	
		B		Meißner, Claudia	Anwesend	
Mathematik	1	A		Hübner, Romy	Anwesend	
Medizin	2	A		Neumann, Franziska	Entschuldigt	
		B		Schultheiß, Timo	Anwesend	
Philosophie	1	A		Pfau, Enrico	Anwesend	
Physik	1	A		Lepich, Grzegorz	Anwesend	
Psychologie	1	A		Georges, Robert	Unentschuldigt	
Sozialpädagogik/EW	1	C	Soziales	Rupf, Jessica	Anwesend	
		A		Lahme, Malte	Anwesend	
SprLiKuWi	2	B		Soyk, Christian	Anwesend	
		C	LuSt	Kruner, Johanna	Anwesend	
		A		Goldammer, Eike	Anwesend	
Verkehrswissenschaften	2	A		Wehler, Tobias	Entschuldigt	
		B		Otto, Lena	Anwesend	
Hydrowissenschaften	1	A		Iwanow, Michael	Anwesend	
Wirtschaftswissenschaften	2	A		Wittekind, Regula	Entschuldigt	
		B		Färber, David	Anwesend	
	Entsante	GF			ruhende Sitze	Anzahl Vertreter im Plenum
Summe	33	5			0	38

---